

London, Paris, Amsterdam und Barcelona sind nicht nur die beliebtesten Ziele für City-Trips, sondern zählen auch zu den teuersten. Doch schon ein paar einfache Tricks helfen dabei, das Reisebudget zu schonen.

SPAR-TRICKS FÜR STÄDTE-TRIPS

TEXT: CLAUDIA HILMBAUER,
WWW.THECHILL.REPORT



Amsterdam

Die Stadt der Tulpen und Kanäle ist klein und daher gut zu Fuß erkundbar. Sandemans New Amsterdam Walking Tours bieten täglich um 11 Uhr 15 und 13 Uhr 15 gratis dreistündige Touren an, Start ist beim National Monument am Dame Square (www.neweuropetours.eu). Ein besonderes Erlebnis sind auch die 30-minütigen Gratis-Konzerte im Concertgebouw (jeden Mittwoch zwischen September und Juni um 12 Uhr 30 – einfach hinkommen!). Die Werke der berühmten niederländischen Maler lassen sich mit der iAmsterdam Card (www.iamsterdamcard.com) günstig entdecken; die Karte kostet für drei Tage 84 Euro und ermöglicht freien Eintritt zu 60 Museen und Attraktionen, draunter zum Rijksmuseum und zum Van Gogh Museum, eine Kanal-Cruise und unlimitierte Öffi-Nutzung sind ebenfalls enthalten. Wer auf der Suche nach Shopping-Schnäppchen ist, sollte sich auf jeden Fall zum Albert Cuyp Markt begeben. 260 Stände bieten hier Waren aller Art an. Relaxen kann man anschließend im Café Blue. In einem gläsernen Fahrstuhl geht es in den obersten Stock, von wo aus man dank der deckenhohen Fenster tolle Panoramablicke auf die Stadt genießt.

Tipp: Amsterdam besuchen und dabei keine Stroopwafels essen? Geht nicht! Die beste Variante der vorzüglichen Waffeln gibt's bei „Original Stroopwafels“ am Cuyp Markt.



Kommentar

Claudia Hilmbauer, unterwegs für „Lust aufs LEBEN“

Schlafen mit Stil

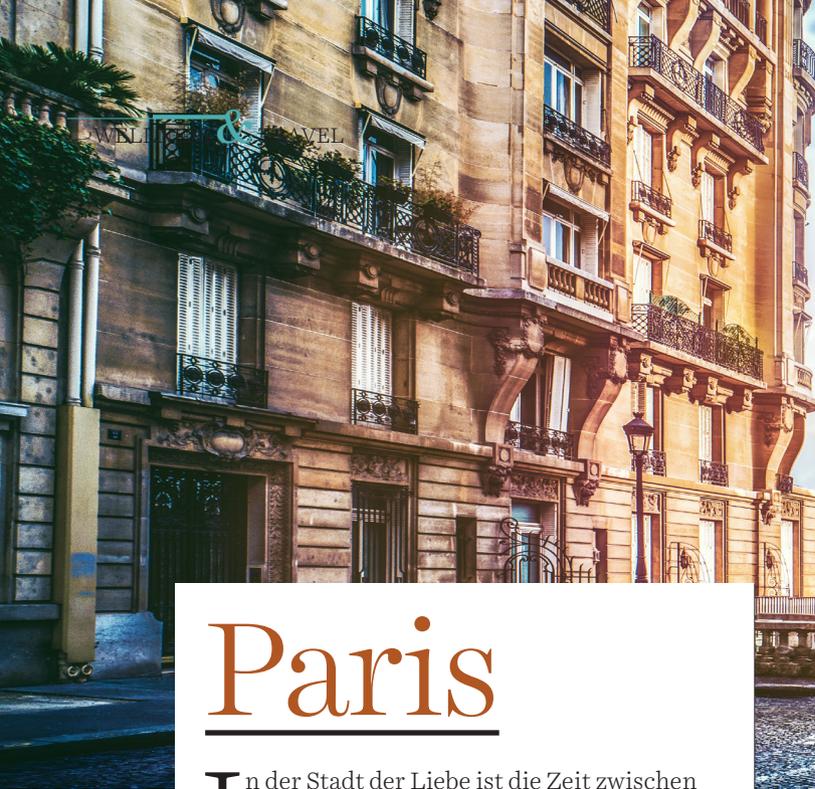
*Wenn ich in eine neue Stadt komme, ist das Ziel meistens, die City kennenzulernen, Kulinarik vor Ort zu genießen und die lokale Wirtschaft mit etwas Shopping zu unterstützen. Wie das Hotelzimmer aussieht, in das ich mich abends dann todmüde vom Sightseeing zurückschleppe, war mir meistens egal. Ich habe in Schuhschachteln gewohnt, in Bruchbuden und fensterlosen Kaschemmen. Doch auch ich wurde älter und sehnte mich beizeiten nach etwas mehr Komfort. Es war ein Geschenk des Himmels, als endlich das erste **Motel One** aufmachte. Design, vernünftig große Zimmer, Sauberkeit, gutes Frühstück, tolle Lage und günstige Preise mussten sich nicht länger ausschließen. Selbiges gilt auch für die Generator Hostels. Sie bieten trotz des Namens auch private Zimmer, sind modern eingerichtet und längst nicht nur mehr Anlaufstelle für Backpacker. Allerdings gilt hier: Wer sparen will, sollte schnell sein und früh buchen!*



Das Königreich wird von zahlreichen Low-Cost-Fluglinien angefliegen, derzeit die besten Deals bietet Level (www.flylevel.com). Vom Flughafen Gatwick kommt man mit dem easyBus um 2,30 Euro in die Innenstadt, die Fahrtzeit beträgt rund eine Stunde (www.easybus.com). In Sachen Öffis sind Visitor Oyster Cards die beste Wahl. Sie sind nicht nur um mehr als die Hälfte billiger als die Travelcards, sondern bringen zusätzliche Vorteile mit sich. So sind etwa Discounts für Museen, West-End Shows und in Specials in Restaurants inkludiert (www.tfl.gov.uk). Generell kann man London gut zu Fuß entdecken, Vorschläge für Touren gibt's auf www.city-walks.info. Bequemer geht Sightseeing mit dem Bus. Anstatt eine Hop-on Hop-off Tour um ca. 30 Euro zu buchen, kann man einfach in den Doppeldecker der Linie 159 oder der Linie 24 an der Westminster Abbey hüpfen und von dort aus die wichtigsten Landmarks sehen. Apropos Westminster Abbey: Im Rahmen eines Gottesdienstes erlebt man die berühmte Kirche gratis von innen und spart 22 Euro Eintritt. *Tipp: Die beste (gratis!) Aussicht hat man vom Sky Garden. Die Tickets sind gratis, man muss sie aber vorreservieren: www.skygarden.london*

London





Paris

In der Stadt der Liebe ist die Zeit zwischen November und April generell am günstigsten für einen Besuch. Paris ohne Café-Besuch ist fast undenkbar. Wer aber keine 6 Euro für einen Kaffee zahlen will, sollte „au bar“ bestellen und ihn an der Theke trinken. Ultimative Sparfuchse checken vorher den Internetführer „Un Euro“, der auflistet, wo man in Paris seinen Kaffee für unter einen Euro bekommt (<https://is.gd/uneuro>). Trinkgeld in Cafés und Bars ist in Frankreich übrigens

unüblich! Gratis Kultur gibt's jeden ersten Sonntag im Monat, dann verlangen die städtischen Museen keinen Eintritt – dazu zählt auch der Louvre. Zweistündige Stadtrundfahrten inklusive Audioguide um nur 10

Euro hat Foxity im Programm (www.foxity.com). Sportliche Touristen können die Stadt mit Leihrrädern für ca. 1,70 pro Tag entdecken. Wochentags ist der Pass Navigo Découverte die günstigste Alternative; er beinhaltet Flughafen-transfer, Fahrten ins Disneyland und nach Versailles sowie beliebig viele Öffi-Fahrten und kostet ca. 27 Euro (www.ratp.fr/en/). Tische fürs Essen über La Fourchette (www.lafourchette.com) zu reservieren, zahlt sich doppelt aus. Zusätzlich zur Reservierung gibt's bis zu 50 % Preisnachlass aufs Menü.

Tipp: Schnäppchenjäger werden am St. Ouen Flohmarkt (Bild oben) garantiert fündig – geöffnet samstags, sonntags und montags: www.pucesparis.com



Täglich um 11, 13 und 15 Uhr starten Free Walking Tours in der Travel Bar (www.travelbar.com), die

Besuchern die Geschichte der Stadt auf Spendenbasis näherbringen. Kunst völlig gratis und hautnah erlebbar machen der Parque Güell und ein Besuch der Sagrada Familia. Letztere muss man nicht unbedingt von innen sehen. Es reicht, Antoni Gaudís Werk von außen zu bestaunen. Viele Museen haben zudem einen besonderen Tag im Monat reserviert, an dem sie keinen Eintritt verlangen, so kann man beispielsweise jeden ersten Sonntag im Monat gratis ins Picasso Museum und ins MNAC. Echte Museums-Fans sollten über die Anschaffung der Barcelona Card nachdenken. Diese bietet vergünstigten Fast-Lane Eintritt in 95 Museen und gratis Öffi-Nutzung. Erhältlich ist sie über www.barcelona.de ab 43,30 Euro für drei Tage.

Tipp: In der Poble Sec gibt es zahlreiche Pincho Bars. Die baskische Tapas-Variante wird an Selbstbedienungsbuffets serviert, „all you can eat“ ab ca. 8 Euro.



Barcelona

